

Trinkwassergewinnung

Die Brunnen der Trinkwasserversorgung der Gemeinde Taufkirchen liegen im südöstlichen Gemeindegebiet, eingebettet in einem 12 km breiten Waldgürtel, dem Bannwaldgebiet. Durch dieses große Waldgebiet wird das Grundwasser besonders geschützt und garantiert eine gleichbleibende Qualität des Trinkwassers.

Die Trinkwassergewinnung erfolgt im südbayerischen Raum überwiegend aus Grundwasser. Dies gilt insbesondere für die Münchener Schotterebene. Hier sind die geologischen Bedingungen besonders günstig. Bereits nach einer Überdeckung von 10 bis 15 m steht Grundwasser in einer Mächtigkeit von 10 bis 12 m an. Die Taufkirchener Brunnen sind daher mit ca. 22 m – 26 m Endteufe relativ flach.

Qualitätssicherung

Die Trinkwasserverordnung schreibt dazu u. a. vor:

1. Trinkwasser muss regelmäßig mikrobiologisch, chemisch und physikalisch untersucht werden.
2. Die Untersuchungen müssen von einem anerkannten Labor durchgeführt werden.

Das Taufkirchener Trinkwasser wird ca. 17 Mal mikrobiologisch und zweimal chemisch/physikalisch, inkl. Uran und Pflanzenschutzmittel, untersucht. Zusätzlich erfolgt zweimal im Jahr eine Nitratmessung an jedem einzelnen Brunnen. Die Probenahmen und Untersuchungen werden vom Labor der Stadtwerke München GmbH vorgenommen.

Die Grenzwerte der Trinkwasserverordnung unterschreiten z. T. deutlich die Grenzwerte der Mineralwasserverordnung.

Die Untersuchung des Rohwassers auf per- und polyfluorierte Alkylsubstanzen ergab im Jahr 2024 keine Ergebnisse in messbaren Bereichen.

Der Wasserhärtegrad liegt im Härtebereich 3, hart.

Eine Aufbereitung erfolgt nicht.